

## SDF-Durchflußsonden - FASTLOK S -

### Sonderausführung mit Gegenlager, Typ: SDF-AX-22-...

Ergänzung zur Betriebs- und Montageanleitung BA-LOK-003-2

Bei der Montage der Sonderausführung SDF-AX-22-... (mit Gegenlager) sind ergänzend zur allgemeinen Betriebs- und Montageanleitung einige Punkte zu beachten, die in dieser Ergänzung beschrieben werden. Zur leichteren Orientierung werden hier die geänderten Kapitel aufgeführt. Sie sind gegen die der allgemeinen Betriebs- und Montageanleitung auszutauschen.

Inhalt:

2.4. Anbringung der Montageteile .....	1
2.5. Weitere Montage der FASTLOK S - Sonde .....	2
2.5.1. Einbau und Positionierung der FASTLOK S - Sonde .....	2

#### 2.4. Anbringung der Montageteile

Die komplette Vorrichtung der FASTLOK S - Sonde inklusive Schleusenrohr und Sicherungskette wird vormontiert geliefert und ist zur Montage in die Rohrleitung vorher zu zerlegen.

Bei der **Erstmontage** einer FASTLOK-Sonde ist es zur Montage der beiden Einschweißstutzen (1 Stutzen für Gegenlager mit Schraubkappe, 1 Stutzen für Kugelhahn) erforderlich, die Rohrleitung **drucklos** zu machen und ggf. zu **entleeren!** Ein Entfernen der Sonde kann später unter Prozeßbedingungen erfolgen.



Die Rohrwand muss am festgelegten Einbauort aufgebohrt oder gebrannt werden:

**SDF-AS-22:  $\varnothing$  31mm**

Beim Einbringen dieser Öffnungen ist **unbedingt** darauf zu achten, dass sich beide Bohrungen **exakt** einander gegenüber befinden, damit später die Sondenspitze einwandfrei in das Gegenlager eindringen kann. Die Einschweißnippel sind so anzuheften, dass jeweils die Bohrung in der Rohrleitung als Durchgang voll erhalten bleibt. Richten Sie nun die Einschweißnippel so aus, dass deren Innenbohrung senkrecht zur Rohrleitungsachse steht.

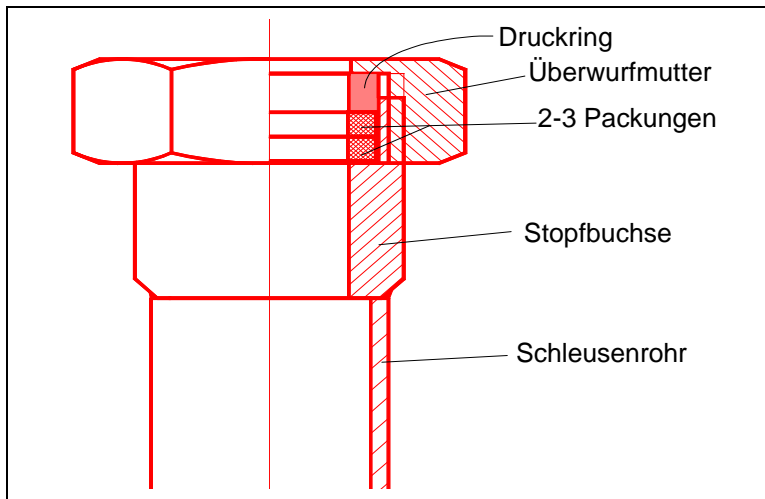
**Tip:** Um eine einwandfrei fluchtende Ausrichtung zu gewährleisten, empfiehlt es sich, nach dem Anheften der Nippel auf der Seite des Hauptlagers den geöffneten 1 ¼"-Kugelhahn sowie das Schleusenrohr mit der kompletten Stopfbuche vorübergehend zu montieren und ein Rohr mit Außen- $\varnothing$  28 mm (notfalls die später zu montierende Sonde) soweit einzuschieben, bis es aus dem Gegenlager wieder austritt.

Sind eventuell erforderlich gewordene Richtarbeiten abgeschlossen, so wird der 1 ¼"-Kugelhahn entfernt und die beiden 1 ¼"-Nippel fertig angeschweißt.

## 2.5. Weitere Montage der FASTLOK S - Sonde

Auf den eingeschweißten Stutzen wird der mitgelieferte Kugelhahn und in diesen wiederum das Schleusenrohr mit Stopfbuchspackung geschraubt und eingedichtet. Dabei soll das Maß LS eingehalten werden. (Siehe Abb. 2). Sollte sich ein anderes Maß einstellen, als sich nach der Formel ergibt, so ist dies bei der Positionierung der Sonde zu berücksichtigen und das Maß 93 mm entsprechend zu ändern (siehe Kapitel 2.5.1. Einbau und Positionierung der FASTLOK S - Sonde, Punkt 6.)

**Nach Eindichten des Kugelhahns kann dieser geschlossen und die Rohrleitung bereits wieder mit Prozeßdruck beaufschlagt werden, wenn das Gegenlager mit der mitgelieferten Schraubkappe verschlossen und abgedichtet wurde!**



Im Lieferzustand befinden sich die Packungen noch nicht in der Stopfbuchse, sondern liegen lose bei (inklusive Ersatzpackungen). Bei der endgültigen Montage müssen zwei bis drei Packungen (bei Graphit-Ausführung nur eine Packung) übereinander so in die Stopfbuchse eingelegt werden, dass sie beim Anziehen der Überwurfmutter mit dem Druckring eingepresst werden. Beim Zusammenbau der Stopfbuchse beachten Sie bitte die Reihenfolge der Einlegeteile. Abb. 1 verdeutlicht die Anordnung der Teile.

Abbildung 1

### 2.5.1. Einbau und Positionierung der FASTLOK S - Sonde

Die FASTLOK-S Sonde kann unter Prozeßbedingungen eingebaut werden.

Sollte die Rohrleitung bereits Prozeßdruck führen, muss der **Kugelhahn** bis zum Punkt 5. **geschlossen bleiben!**

1. Die Sonde wird mit der Spitze vorsichtig ohne zu verkanten in die Stopfbuchse eingeführt, deren Überwurfmutter ggf. entsprechend zu lockern ist.
2. Die Sonde wird vorsichtig weiter eingeschoben und bis an den Kugelhahn herangeführt, ohne Druck auf ihn auszuüben.
3. Die Stopfbuchse wird so weit angezogen, dass sie einerseits den Sondenschaft abdichtet, andererseits der Sondenschaft ohne übermäßigen Kraftaufwand in der Stopfbuchse verschiebbar bleibt.
4. In dieser Position wird die Sonde durch Einhängen der an der Stopfbuchse befestigten Sicherungskette in die Öse am Sondenkopf gesichert.
5. Erst jetzt wird der Kugelhahn **vorsichtig** geöffnet. Bei Undichtigkeit der Stopfbuchse ist diese nachzuziehen oder der Kugelhahn sofort wieder zu schließen. Wenn sich die Stopfbuchse nicht mehr nachziehen lässt, muss eine weitere Packung unter den Druckring eingelegt werden.
6. Ist die Stopfbuchse dicht, so wird die Sonde weiter durch den **voll geöffneten** Kugelhahn so weit geschoben, bis der Abstand zwischen Außenkante Sondenkopf und Stopfbuchsmutter 93 mm beträgt.
7. **WICHTIG**: Die Sonde muss so ausgerichtet werden, dass der Doppelpfeil (FLOW) auf dem Sondenkopf parallel zum Rohrleitungsverlauf steht.
8. Die Stopfbuchse ist nochmals auf Dichtigkeit zu kontrollieren und ggf. nachzuziehen.

**Wichtig bei Einbau:  
Erst Stopfbuchse anziehen, dann Kugelhahn vorsichtig öffnen !!!**

Ermittlung des Maßes LS zur Kontrolle der Montage

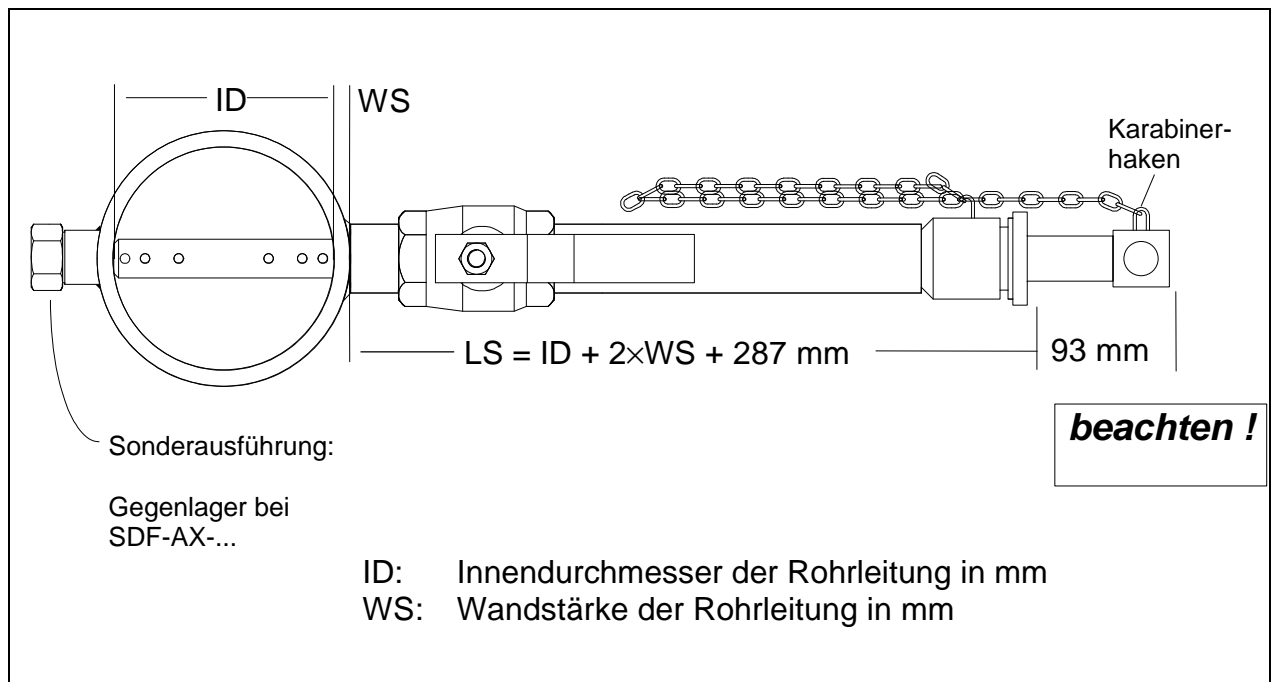


Abb. 2